

# Eltern entscheiden

## Förderschulen haben stabile Schülerzahlen

**KREIS SOEST** ■ Einige Förderschulen auch im Kreis Soest wurden im Rahmen der verstärkten Inklusion geschlossen. Die neue schwarz-gelbe Landesregierung will diesen Prozess „entschleunigen“.

„Wir haben wegen der Inklusion keine rückläufigen Schülerzahlen in den vergangenen drei bis vier Jahren zu verzeichnen gehabt“, sagt Nicole Henning, stellvertretende Schulleiterin der Bodelschwingschule. Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Ganz im Gegenteil: Man verzeichne sogar steigende Schülerzahlen. Denn die Eltern treffen die Wahl, auf welche Schule sie ihr Kind schicken.

„Die Eltern informieren sich sehr sorgfältig, bevor sie

ihr Kinder anmelden“, sagt Henning. Die personell gute Besetzung, kleine Klassen und die Doppelbesetzung durch zwei Lehrer überzeuge viele Eltern.

„Unsere Schule ist nicht von einer Schließung bedroht“, sagt Gudula Schneider, Leiterin der Clarenbachschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Dafür seien vor zwei Jahren zwei Förderschulen in Wickede und Werl sowie die Soester Pestalozzischule in der Clarenbachschule aufgegangen. „Unsere Schülerzahl bleibt stabil. Viele Eltern entscheiden sich bewusst für eine Förderschule. Natürlich hat mich der Richtungswechsel in der Politik für den Erhalt von Förderschulen gefreut“, so Schneider. ■ **agu**